

Presseverlautbarung

Die Umma ihrer Autorität zu berauben, sie zu unterdrücken und ihre Heiligtümer anzugreifen stellt eines der größten Verbrechen gegen den Islam und die Muslime dar

(Übersetzt)

Die unterdrückerischen und autoritären Regierungen, darunter insbesondere das kriminelle syrische Regime, haben der Umma ihren Willen geraubt, ihre Heiligtümer verletzt und repressive Geheimdienstapparate gegen sie gerichtet. Dadurch sorgten sie für Angst und Schrecken bei den Menschen, sodass diese es nicht mehr wagen, selbst mit ihren engsten Verwandten über öffentliche Angelegenheiten zu sprechen.

Durch die gesegnete syrische Revolution gelang es den Aufständischen von aš-Šām, die Mauer der Angst zu durchbrechen und großen Heldenmut zu beweisen. Dieser Heldenmut erlaubte es uns, die vermeintliche Rechtmäßigkeit des mordenden syrischen Regimes in Frage zu stellen, zu kippen und das verbrecherische Regime zu erniedrigen.

Sodann kamen Fraktionen unterschiedlicher Richtungen und Namen auf. Die Führer dieser Fraktionen wurden durch das vergiftete politische Geld mit ausländischen Staaten in Verbindung gebracht, weswegen diese von ihrem eigentlichen Ziel, das Regime zu stürzen, abwichen, und von diesem Moment an darum bemüht waren die Kontrolle über bereits befreite Gebiete zu erlangen. Infolgedessen bekämpften sich die Fraktionen untereinander, wobei jede Fraktion versuchte, den von ihr kontrollierten Bereich weiter auszudehnen.

Den Fraktionen mangelte es an Fürsorglichkeit und Autorität, weswegen sie auf repressive Praktiken zurückgriffen und die einflussreichen Menschen beraubten. Es kam sogar zu Übergriffen auf die privaten Besitztümer dieser. Darüber hinaus griffen sie ihre Heiligtümer an und vergossen das Blut unschuldiger Menschen. So verloren die Menschen das Vertrauen in diese Fraktionen. Die fragwürdigen „Sicherheitsmaßnahmen“ dieser Fraktionen sorgten für Angst und Schrecken in den Herzen vieler.

Diese Repressalien und Angriffe, sowie Übergriffe auf den Privatbesitz der Menschen waren nicht die einzigen Maßnahmen, die sie ergriffen haben. Hier und da wurden Stimmen laut, die jene repressiven „Sicherheitsmaßnahmen“ und Übergriffe auf die Heiligtümer der Leute zu legitimieren versuchten. Dies erinnerte daran, wie die Fraktionen die Kämpfe untereinander durch islamische Rechtsgutachten (*fatāwā*) zu legitimieren versuchten und dem kriminellen Regime in Damaskus zugleich Zugeständnisse machen wollten.

Wir möchten die Aufrichtigen unter unseren kämpfenden Brüdern (*muğāhidīn*) daran erinnern, dass sie keinesfalls in diese Falle tappen und ihr eigenes Volk unterdrücken sollten. Auch möchten wir sie daran erinnern, dass Übergriffe auf das Privateigentum und Ungerechtigkeiten den Menschen gegenüber Verbrechen darstellen. Diese Revolution entstand, um der Unterdrückung und Ungerechtigkeit gegenüber euch und eurem Volk, das euch stets ein tatkräftiger Unterstützer war, ein Ende zu setzen. Verliert ihr die Unterstützung eures Volkes, wird es niemanden mehr geben der euch unterstützt. Sodann bleibt euch nichts außer der scheinheiligen Hilfe eurer Feinde, die aber verschwinden wird, wenn die Stunde der Wahrheit schlägt. Zuvor möchten wir euch an die folgenden Worte des Gesandten Allahs (s) erinnern:

«الظُّلْمُ ظُلُمَاتٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ»

Ungerechtigkeit bedeutet Dunkelheit am Tag des Gerichts.

(Übereinstimmend tradiert)¹

So hütet euch vor der Ungerechtigkeit und vor jenen, die euch die Ungerechtigkeit durch Herausgabe fragwürdiger Rechtsgutachten anbefehlen. Widmet euch erneut der ursprünglichen Zielsetzung eurer Revolution, indem ihr Allah (t) und Seinem *dīn*, sowie euren Unterstützer aus dem Volk und euren Geschwister helft. Sie sind es, die auf Allahs (t) Hilfe vertrauen und auf eure Hilfe warten. Drum unterstützt sie gegen den Unterdrücker, statt den Unterdrücker bei seinen Repressalien gegenüber dem Volk zu unterstützen.

Wir möchten die standhaften Revolutionäre, die sich gegen das unterdrückerische und kriminelle Regime und all seine Sicherheitsapparate und militärischen Kräfte auflehnten und zu diesem Zweck große Opfer erbrachten, daran erinnern, dass sie gegen den Unterdrücker und seine eventuellen Nachfolger vorgehen müssen. Der Ungerechtigkeit gegenüber zu schweigen wird die Ungerechtigkeiten uns gegenüber nur verschlimmern. Unser edler Prophet (s) befahl uns, die Tyrannen und Unterdrücker von ihren Schandtaten abzuhalten. Es sprach der Gesandte Allahs (s):

d.h. bei al-Buḥārī und Muslim ¹

«كَلَّا، وَاللَّهِ لَتَأْمُرَنَّ بِالْمَعْرُوفِ، وَلَتَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ، وَلَتَأْخُذَنَّ عَلَى يَدِ الظَّالِمِ، وَلَتَأْطُرْنَهُ عَلَى الْحَقِّ أَطْرًا، وَلَتَقْصُرْنَهُ عَلَى الْحَقِّ قَصْرًا، أَوْ لَيَضْرِبَنَّ اللَّهُ بِقُلُوبِ بَعْضِكُمْ عَلَى بَعْضٍ، ثُمَّ لَيَلْعَنَكُمْ كَمَا لَعَنَهُمْ»

Ich schwöre bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist, entweder ihr gebietet das Rechte und verbietet das Unrecht, oder Allah wird gewiss Strafe über euch senden; und dann werdet ihr beten, aber eure Gebete werden nicht erhört werden. (Abū Dāwūd; at-Tirmidī)

Im Vertrauen auf Allah (t) werdet ihr – mit Seiner Hilfe – die Unterdrücker aufhalten und durch eure aufrichtigen Brüder ersetzen können.

Die wahre Autorität liegt in euren Händen. So gebt diese nicht auf und übergebt sie nur jenen, die sie verdienen. Lasst eure Opfer nicht umsonst gewesen sein und hütet euch davor, dem Unterdrücker Vertrauen zu schenken. Schöpft erneut Vertrauen auf Allah (t) und stärkt eure Verbindung zu Ihm – gepriesen und erhaben ist Er – indem ihr Seinen *dīn* unterstützt und mit jenen zusammenarbeitet, die Seinen *dīn* aufrechtzuerhalten versuchen. Unterstützt diese dabei, die Anwendung der Gesetze Allahs (t) durch die Wiedererrichtung des Kalifats gemäß der Methode des Prophetentums wiederherzustellen. Dieses Kalifat wird sich unserer Angelegenheiten annehmen, die Rechte des Volkes erfüllen, gegen die Ungerechtigkeiten der Unterdrücker vorgehen und diese für immer aus ihrer Position entfernen.

Allah (t) sprach:

﴿وَاللَّهُ غَالِبٌ عَلَى أَمْرِهِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ﴾

Und Allah ist in Seiner Angelegenheit überlegen. Aber die meisten Menschen wissen nicht. (12:21)

Aḥmad ‘Abd al-Wahāb

Leiter des Medienbüros von Hizb-ut-Tahrir

wilāya Syrien

